

Von O bis O: Reifenwechsel erhöht Fahrsicherheit

Wiesbaden, 25. März 2021. Rund um Ostern wird es Zeit für die Sommerreifen. Der Reifenwechsel am Auto ist zwar nicht vorgeschrieben, erhöht die Fahrsicherheit jedoch deutlich – aber nur, wenn die Reifen ausreichend Profil haben und nicht zu alt sind. Darauf macht das Infocenter der R+V Versicherung aufmerksam.

Weniger Spritverbrauch, kürzerer Bremsweg

Von O(stern) bis O(ktober): Diese Faustformel hat sich eingeprägt – und meistens kommt das auch in etwa hin. „Die Sommerreifen sollten aufgezogen werden, wenn kein Frost mehr zu erwarten ist“, sagt Rico Kretschmer, Abteilungsleiter Schadenmanagement bei der R+V Versicherung. „In diesem Jahr ist Ostern Anfang April, da sind die frostigen Zeiten normalerweise vorbei. Und bei Wärme oder regennasser Fahrbahn bieten Sommerreifen eine höhere Sicherheit.“

Das liegt vor allem an der Gummimischung, sie ist härter als bei Winterreifen. Dadurch wird der Reifen bei hohen Temperaturen nicht so schnell weich. Zum einen verkürzt das den Bremsweg. Zum anderen wird der Rollwiderstand verringert – das Auto verbraucht weniger Sprit. Ein weiterer wichtiger Sicherheitsaspekt: Das spezielle Profil der Sommerreifen schützt vor Aquaplaning.

Nach Radwechsel Schrauben nachziehen

Viele Autofahrer lassen die Sommerreifen in einer Werkstatt aufziehen. Wer die Reifen selbst wechselt, sollte diese vor dem Aufziehen genau unter die Lupe nehmen. „Wenn das Gummi rissig ist oder das Reifenprofil weniger als drei bis vier Millimeter hat, wirkt sich das auf die Sicherheit im Straßenverkehr aus. Das Gesetz schreibt 1,6 Millimeter vor. Haben die

Das R+V-Infocenter ist eine Initiative der R+V Versicherung in Wiesbaden. In Zusammenarbeit mit Sicherheitsexperten informiert das R+V-Infocenter die Öffentlichkeit regelmäßig über Themen rund um Sicherheit und Vorsorge.

Bei Fragen und Anregungen wenden Sie sich bitte an:
Arts & Others, Anja Kassubek, Daimlerstraße 12, 61352 Bad Homburg,
Tel. 06172 9022131, E-Mail: a.kassubek@arts-others.de

www.infocenter.ruv.de, [@ruv_news](https://twitter.com/ruv_news)

Reifen weniger, kann sogar der Versicherungsschutz gefährdet sein“, sagt R+V-Experte Kretschmer.

Unabhängig davon, wer die Reifen wechselt: Nach etwa 50 gefahrenen Kilometern müssen die Schrauben überprüft und unter Umständen nachgezogen werden. „Wer das vergisst, geht ebenfalls ein Sicherheitsrisiko ein und haftet bei einem Unfall“, warnt Kretschmer.

Weitere Tipps des R+V-Infocenters:

- Wer die Reifen in einer Werkstatt wechseln lassen möchte, sollte sich rechtzeitig um einen Termin kümmern – der Andrang ist rund um Ostern groß.
- Sind die Felgen der Winterreifen stark verschmutzt, lohnt sich vor dem Reifenwechsel und dem damit verbundenen Einlagern der Reifen eine Fahrt in die Waschanlage.
- Wer die Reifen zu Hause lagert: Die längste Lebensdauer haben Reifen, die kühl, dunkel und trocken gelagert werden. Sie sollten jedoch auf keinen Fall in Kontakt mit Öl oder Benzin kommen. Ebenfalls nützlich: Die Reifen vorher markieren, damit sie wieder an der richtigen Stelle montiert werden.
- Auch bei guter Lagerung gilt: Autofahrer sollten die Reifen normalerweise nach acht bis zehn Jahren austauschen.
- Ganzjahresreifen sind grundsätzlich erlaubt. Sie eignen sich am besten für Regionen mit geringen Wetterschwankungen. Allerdings verschleißten sie schneller als Sommer- und Winterreifen.

Das R+V-Infocenter ist eine Initiative der R+V Versicherung in Wiesbaden. In Zusammenarbeit mit Sicherheitsexperten informiert das R+V-Infocenter die Öffentlichkeit regelmäßig über Themen rund um Sicherheit und Vorsorge.

Bei Fragen und Anregungen wenden Sie sich bitte an:
Arts & Others, Anja Kassubek, Daimlerstraße 12, 61352 Bad Homburg,
Tel. 06172 9022131, E-Mail: a.kassubek@arts-others.de